

Usedomer Fachwerkhäuser – Wohnen mit Seele



Das Usedomer Fachwerkhaus in Grüssow kann nach Voranmeldung besichtigt werden

Wer denkt bei Fachwerk nicht zunächst an das Klischee von ländlicher Wohnidylle aus vergangenen Zeiten. Doch der aufmerksame Beobachter wird außer liebevoll restaurierten historischen Gebäuden auch immer mehr Fachwerkneubauten finden.

Wie ist das seit einigen Jahren steigende Interesse für diese traditionsreiche Bauweise zu erklären?

Das neu erbaute „Usedomer Fachwerkhaus“ in Grüssow bietet Antworten. Ein Gang durch dieses Haus mit geölten Holzdielen, edlen Balkendecken und farbigen Lehmputzen versetzt den Gast – nein, nicht in die Vergangenheit, sondern in eine sehr gegenwärtige Wohlfühl-Stimmung. Dennoch fragt so mancher Besucher nach dem Aufwand für die „Sanierung“ solch „alter“ Häuser...

Vor dem Hintergrund grundsätzlich gestiegener Anforderungen an Wärmedämmung, sparsamen Energieverbrauch und ökologische Verträglichkeit muss aber auch die Frage erlaubt sein, ob der Neubau von Fachwerkhäusern noch zeitgemäß und zukunftsfähig ist.

Die Antwort ist eindeutig ja. Mit dem richtigen Planungskonzept und einer gewissenhaften Ausführung bieten neue Fachwerkhäuser eine einmalige Möglichkeit, traditionelle Handwerkskunst mit den Ansprüchen und Anforderungen moderner Bautechniken zu einer stimmigen Einheit zu verbinden.

Beispielhaft für diese Symbiose aus Tradition und Moderne sind die von Egil Kampf im Rahmen des bundesweit tätigen „Arbeitskreises Fachwerk“ erstellten Usedomer Fachwerkhäuser. Ziel und Maßstab dieser Häuser ist das individuell gestaltete Wohnenerlebnis, ein „Wohnen mit Seele“.

In den vier Magazinausgaben dieses Jahres wollen wir diese Häuser näher betrachten und uns in dieser Ausgabe zunächst dem Fachwerk und den verwendeten Hölzern widmen.

Für die Usedomer Fachwerkhäuser wird ausschließlich langsam gewachsene Eiche aus den Höhenlagen der Karpaten verwandt, ein Holz von höchster Qualität mit schmalen Jahresringen und sprichwörtlicher jahrhundertelanger Haltbarkeit.

Das Eichenfachwerk beeindruckt vor allem durch die Maßgenauigkeit der Verarbeitung. Für den sicheren Zusammenhalt der Konstruktion sorgen nach traditionellen Vorlagen gefertigte achtkantige Eichenholznägel. „Diese sind nicht nur Zierde, sondern halten die Häuser auch tatsächlich zusammen,“ betont einer der sichtlich stolzen Handwerker bei den Vorarbeiten für ein neues Haus.

Der Zierde dienen dagegen geschwungene Knaggen, geschnitzte Endbalken oder Schmuckrosetten. Vielfältige Wahlmöglichkeiten gibt es auch beim Innenausbau. Neben Eiche kommen hier auch andere Hölzer zum Einsatz. Die wunderschönen Kassettentüren folgen traditionellen Mustern und können je nach Kundeninteresse naturbelassen, lasiert oder ökologisch verträglich lackiert werden. Der Innenraumeindruck kann so allein durch die Auswahl des Holzes und dessen Behandlung von rustikal herb bis skandinavisch offen gestaltet werden. ■



Der Fachwerkrahmen in der Bauphase



Innenansicht des Musterhauses

KONTAKT



**Usedomer
Fachwerkhaus**

Egil Kampf
Am Hafen 2 · 17406 Rankwitz
Tel.: 038372-73800
Fax: 038372-70977
info@usedomer-fachwerkhaus.de
www.usedomer-fachwerkhaus.de
www.arbeitskreis-fachwerk.de